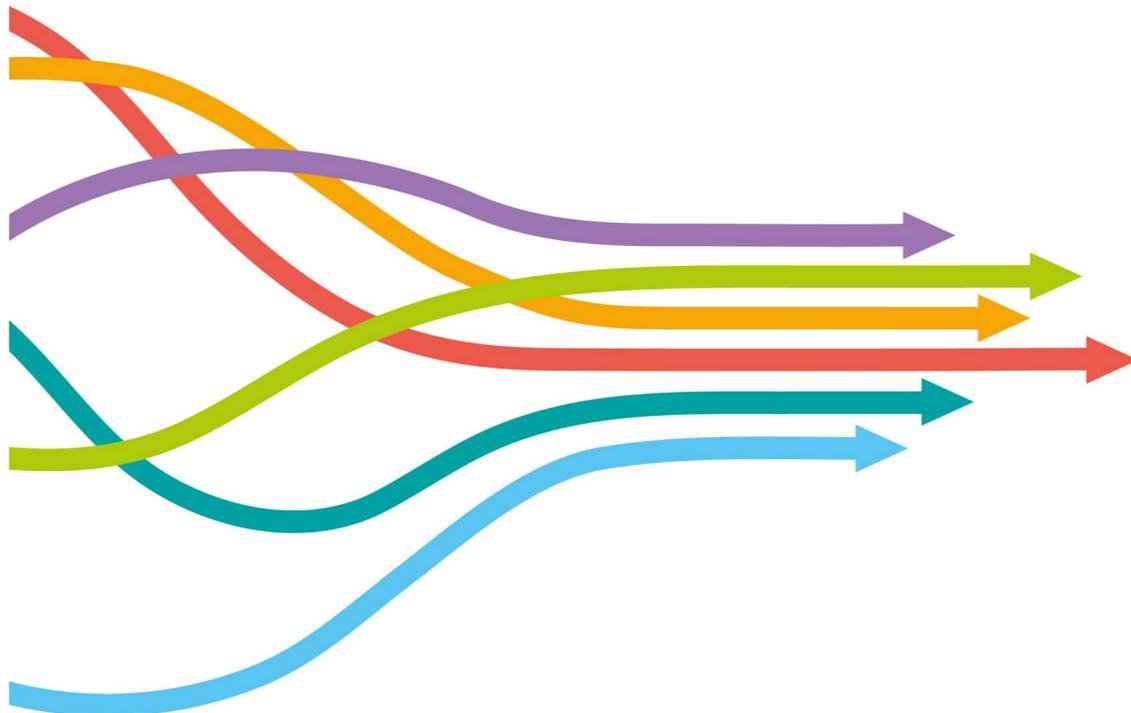


Zweiter Treffpunkt «Soziale Arbeit und Sucht»

Wirkung(-smessung) in der Suchthilfe und -prävention



Herzlich Willkommen!

Olten, 29. Januar 2025

Irene Abderhalden
Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW)

Empfehlungen für die Soziale Arbeit in der Suchthilfe und -prävention

Erarbeitet im Rahmen des Programms
«Stärkung der Sozialen Arbeit in der
interprofessionellen Suchthilfe und -prävention»

Januar 2024

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

AvenirSocial Bundesverband Soziale Arbeit Schweiz
Association professionnelle suisse du travail social
Associazione professionale lavoro sociale Svizzera
Associação profissionalista utero de la levr social

FS Fachverband
Sucht

saiges
Für geschlechtsspezifische Soziale Arbeit
pour le travail social en lien avec le genre

Programm «Stärkung der Sozialen Arbeit in der interprofessionellen Suchthilfe»: Phase II (2024-2026)

Vernetzung und Konkretisierung der Empfehlungen

Adaption der Empfehlungen in der Romandie

Treffpunkt «Soziale Arbeit und Sucht»
(Zwei Mal pro Jahr)

Studie Bedürfniserfassung von Menschen mit Suchterfahrung

Interprofessioneller Austausch

Fachtagung am Montag,
9. März 2026

Arbeit am Sozialen: Wege zur Verbesserung der Lebensqualität

(Arbeitstitel)

Verankerung in der Aus- und Weiterbildung

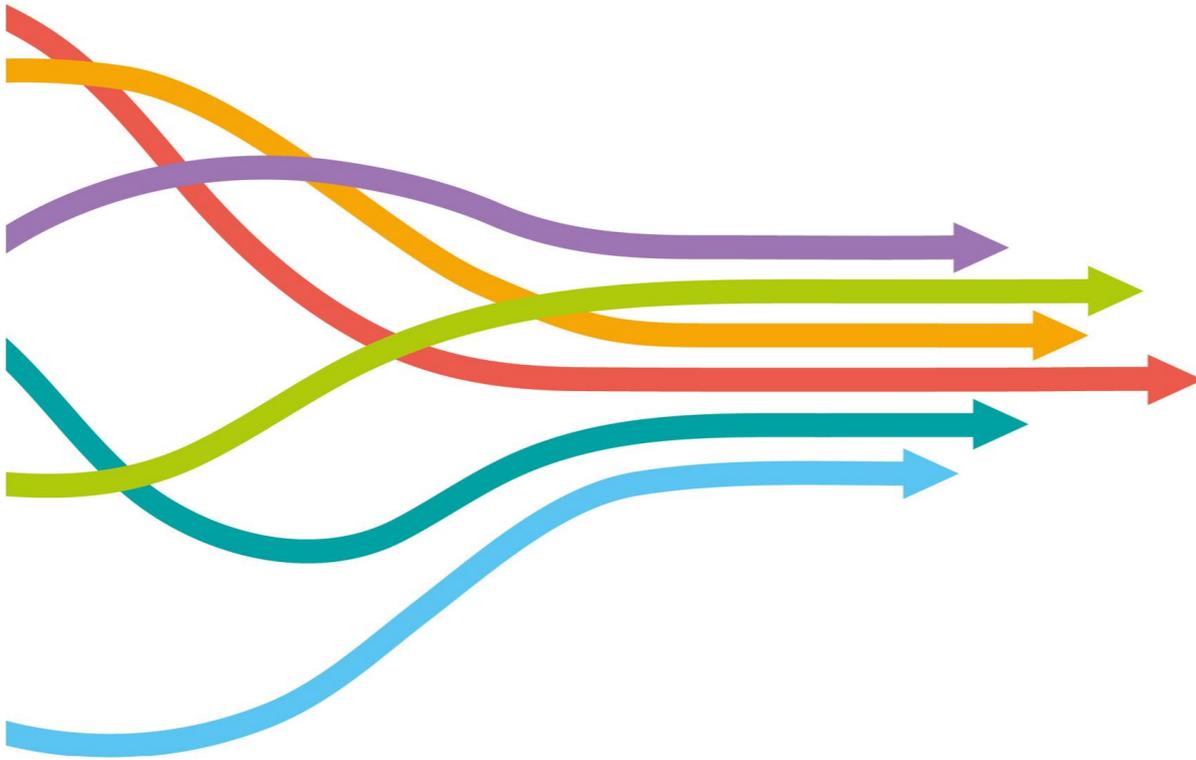
Fachseminar vom
15. - 17. Oktober 2025
«Wenn Soziale Arbeit auf Sucht trifft»

Schulungsanlässe
zu den Empfehlungen

Publikationen
Lehrbuch Soziale Arbeit und Sucht (Sommer 25),
diverse Fachbeiträge

Neues BA-Wahlmodul

Treffpunkt «Soziale Arbeit und Sucht»: Ziele



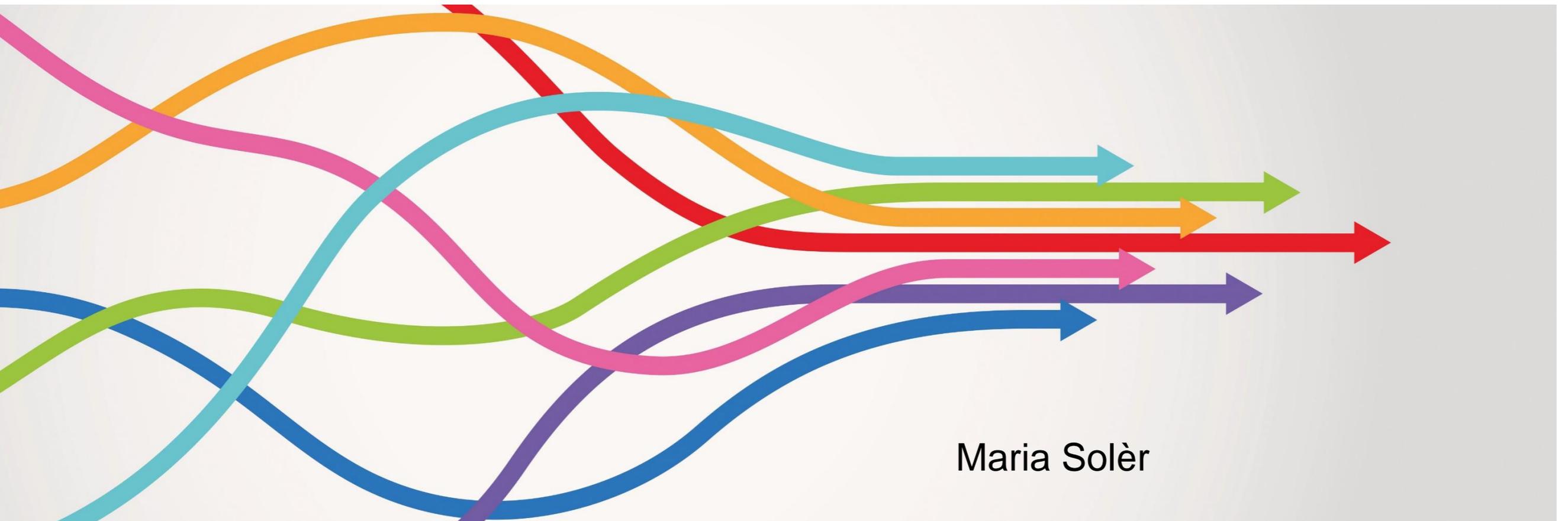
- Weiterführung der Dynamik des Empfehlungsprozesses
- Gefäss für Diskussionen der Empfehlungen und wie diese konkretisiert werden können.
- Austausch zu Erfahrungen im Zusammenhang mit der Stärkung der Sozialen Dimension in der Suchthilfe

➤ Eure Themenvorschläge und Beiträge sind gefragt!

<https://kompetenz-sucht.ch/treffpunkt/>

Inputreferat	Schritte hin zur Wirkungsmessung	Maria Solèr, HSA, FHNW
Im Dialog	Wie kann Wirkungsmessung dazu genutzt werden, um die Anliegen der Sozialen Arbeit zu stärken? – Die Perspektive der Verwaltung und Politik	Karin Stoop, PERSPEKTIVE Region Solothurn- Grenchen, Christian Bachmann, ehem. Suchtbeauftragter Kanton Solothurn
Im Dialog	Erarbeitung einer Wirkungsorientierung der Beratungs- und Suchtpräventionsangebote der ags	Tanja Mezzera, Mark Bachofen Suchthilfe ags
PAUSE	30 Minuten	
Tischgespräche nach Wahl	Werkstatteinblicke in Erfahrungen mit der Wirkungsmessung	6 Praxisorganisationen
Ausblick	Nächste Schritte u. eine Einladung!	Irene Abderhalden, Andrea Zumbrunn, HSA, FHNW

Schritte hin zur Wirkungsmessung in der Praxis



Warum es notwendig ist, die Wirkung professionellen Handelns zu prüfen



Erkenntnisfunktion: Erreichen wir die Ziele? Bringen wir die angestrebten Wirkungen hervor? Sind wir hilfreich? Zu welchem „Preis“? Unter welchen Bedingungen?

Lernfunktion: In welchen Aspekten sollten wir unsere Praxis weiterentwickeln/optimieren?

Dialogfunktion: Transparenz gegenüber Auftraggebenden, Klient:innen, Kooperationspartner:innen

Entscheidungsfunktion: Grundlage für die Anpassung und Weiterentwicklung von Angeboten

Legitimationsfunktion: Rechenschaft gegenüber Trägern und Stakeholdern und Klient:innen)

(Nicola Döring 2023)

Was heisst Wirkung?

Wirkung ist eine «durch eine verursachende Kraft bewirkte *Veränderung, Beeinflussung*, kurz: ein *bewirktes Ergebnis*» (Duden, zit. in Ottmann/König 2018).

vor Massnahme



Massnahme

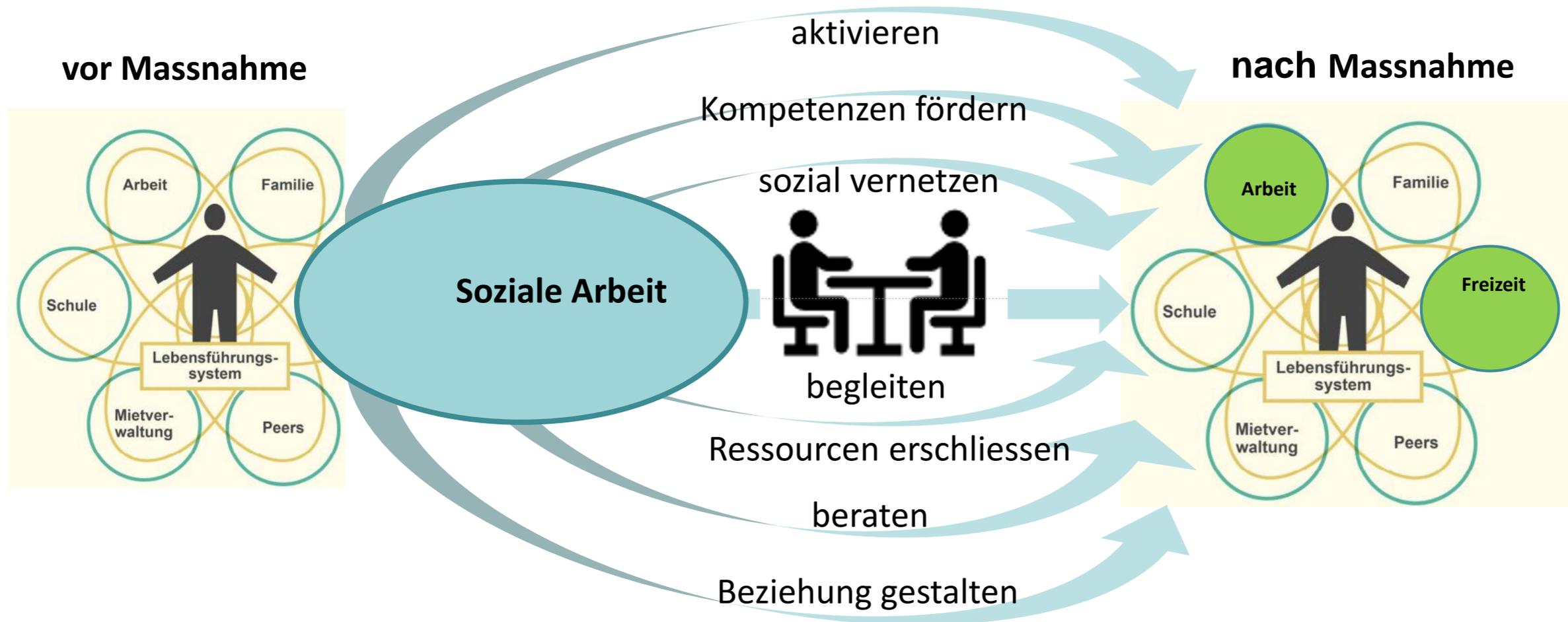


nach Massnahme



Wirkung in sozialen Systemen

Wirkung ist das Resultat einer Interaktion zwischen verschiedenen Elementen eines Systems. Diese Interaktionen führen zu neuen Eigenschaften bzw. einem neuen Zustand. (Bunge/Mahner 2004)



Stufen und Dimensionen von Wirkung



Die Wirkungstreppe (Phineo-Modell)



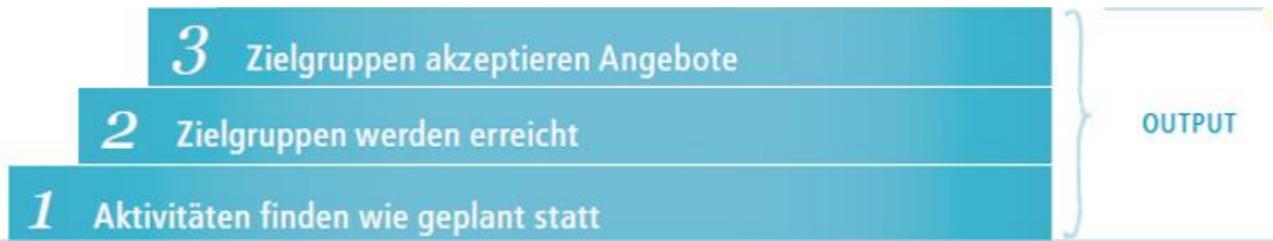
 PHINEO_KURSBUCH_WIRKUNG.pdf

Ein Beispiel für eine Output-Erhebung

Tools Zufriedenheitsbefragung – z.B. QuaTheSi <https://www.quatheda.ch/de/befragungen/quathesi-fragebogen.html>

Annäherung an die Qualität der Dienstleistung über Zufriedenheit der Klient/innen

Diverse Fragebögen zu verschiedenen Settings der Suchthilfe.



		Trifft völlig zu	Trifft eher zu	Unentschieden	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu	Diese Frage kann ich nicht beantworten, weil die Situation für mich nicht zutrifft
1.	Ich bin mit den organisatorischen Abläufen der Fachstelle zufrieden (Terminvergabe, generelle Erreichbarkeit etc.).						
1.	Ich bin insgesamt zufrieden mit dem Angebot.						
1.	Ich bin insgesamt zufrieden mit den Beratungsgesprächen, die ich erhalten habe.						
1.	Ich bin über meine Rechte und Pflichten sowie über das Angebot meiner Fachstelle gut informiert worden.						
1.	Ich werde klar und ausreichend über Hepatitis und HIV/Aids (Erkrankung, Prävention) informiert.						
1.	Ich werde klar und ausreichend über relevante Themen informiert (z.B. Drogen- und Alkoholprobleme, Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten).						
1.	Meine persönliche Lebenssituation wird ausreichend in die Beratung/Behandlung einbezogen (Gesundheit, Finanzen, Wohnung, Arbeit, Beziehungen, familiärer Hintergrund etc.).						

Die Schritte wirkungsorientierter Steuerung (Phineo-Modell)



PHINEO_KURSBUCH_WIRKUNG.pdf

Wirkung analysieren – verschiedene Dimensionen

1. Ergebnisüberprüfung
2. Veränderungsanalyse
3. Wirkungsanalyse
4. Wirksamkeitsanalyse
5. Analyse von Wirkungszusammenhängen

(Baumgartner/Haunberger 2023)



Wirkungsmessung

vor Massnahme



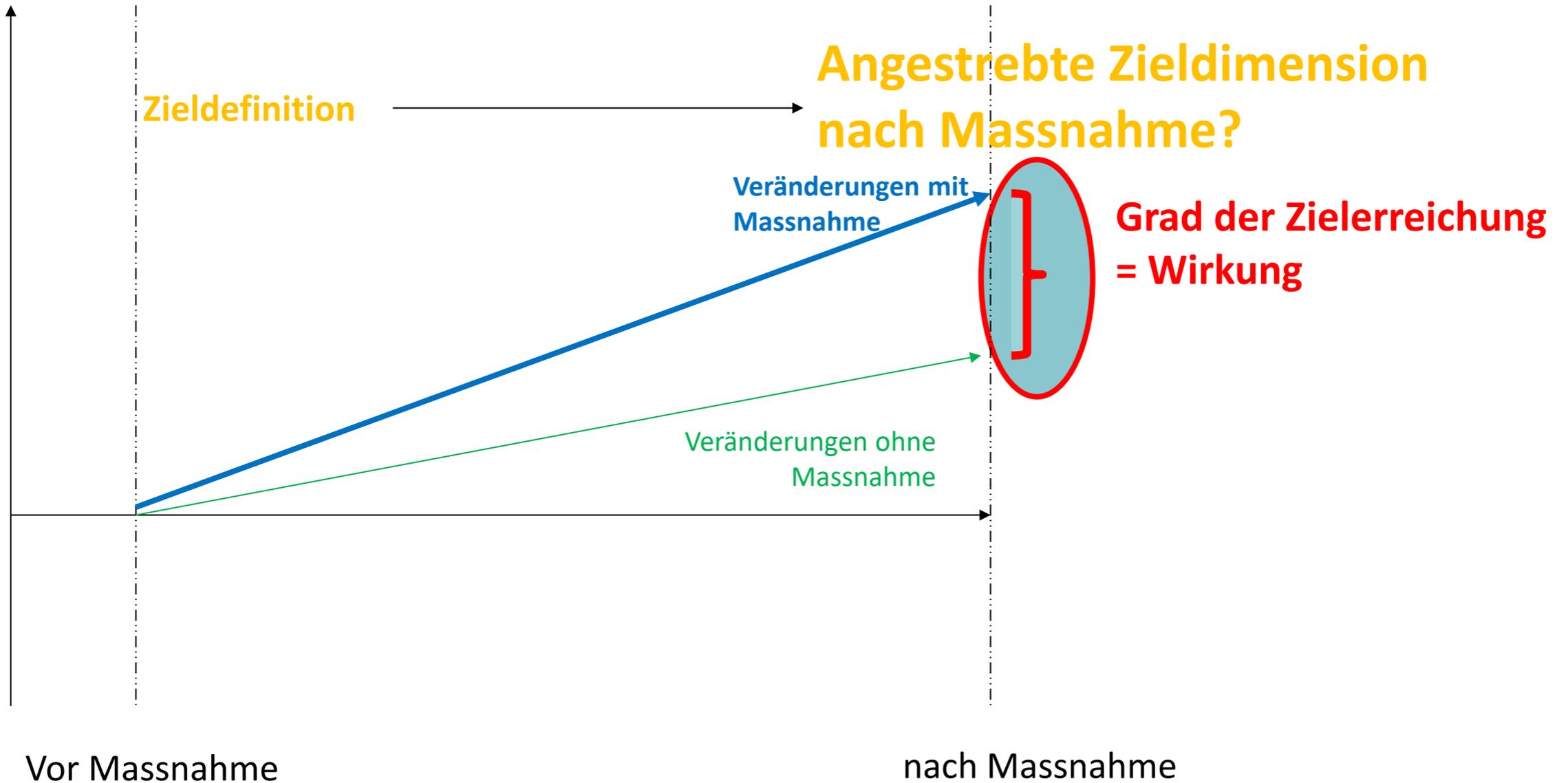
Massnahme



nach Massnahme



Ergebnisüberprüfung = Analyse der Zielerreichung



Tools – Annäherung an die Ergebnisqualität: QuaTheDA-E <https://www.quathedach.de/quathedae.html>

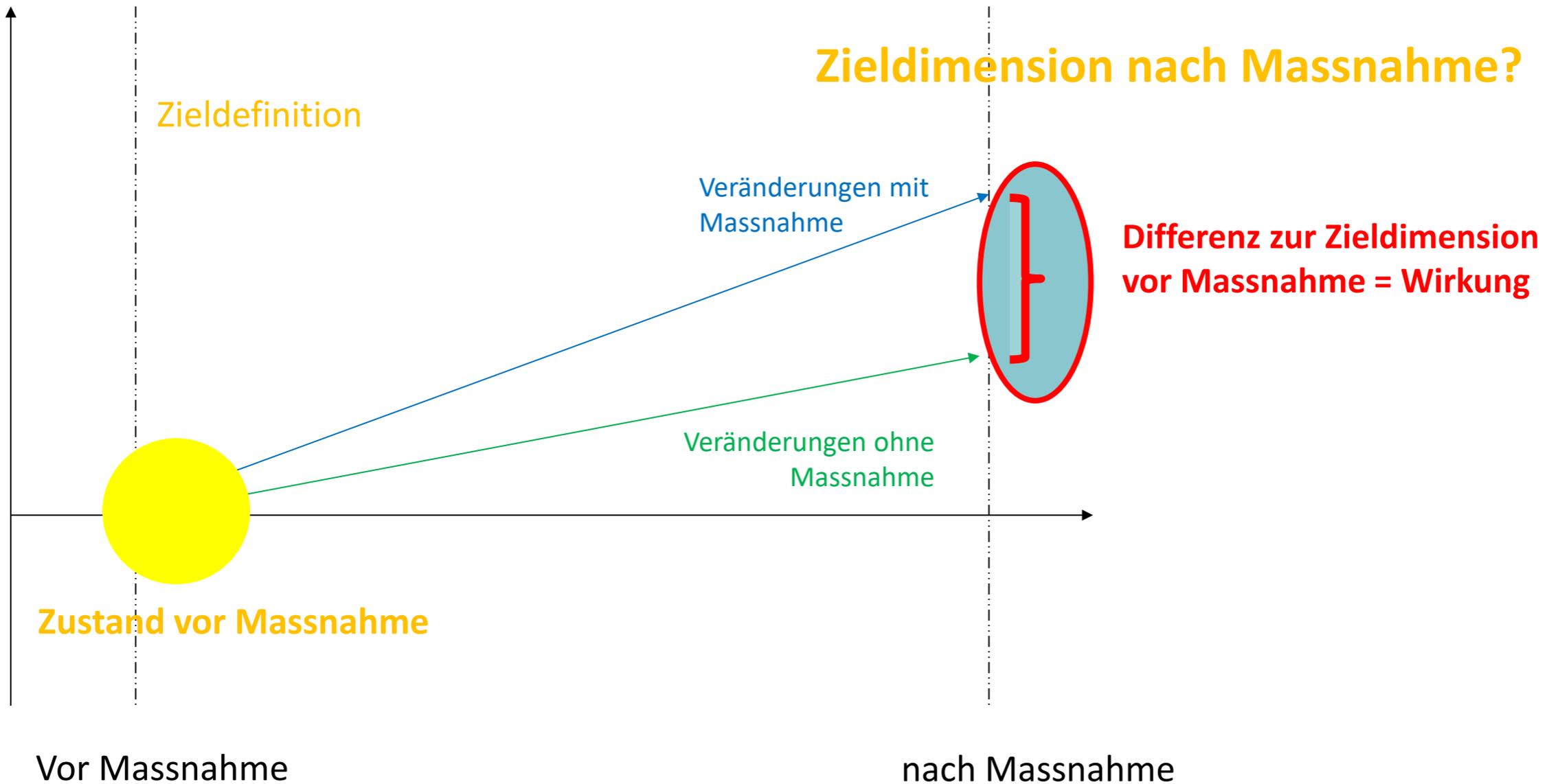
Verschiedene Fragebögen, u.a.

- Symptom Checkliste
- Outcome Scales
- Eintritts-/ Austrittsfragebogen
- Ressourcenerfassung und Zielerreichung

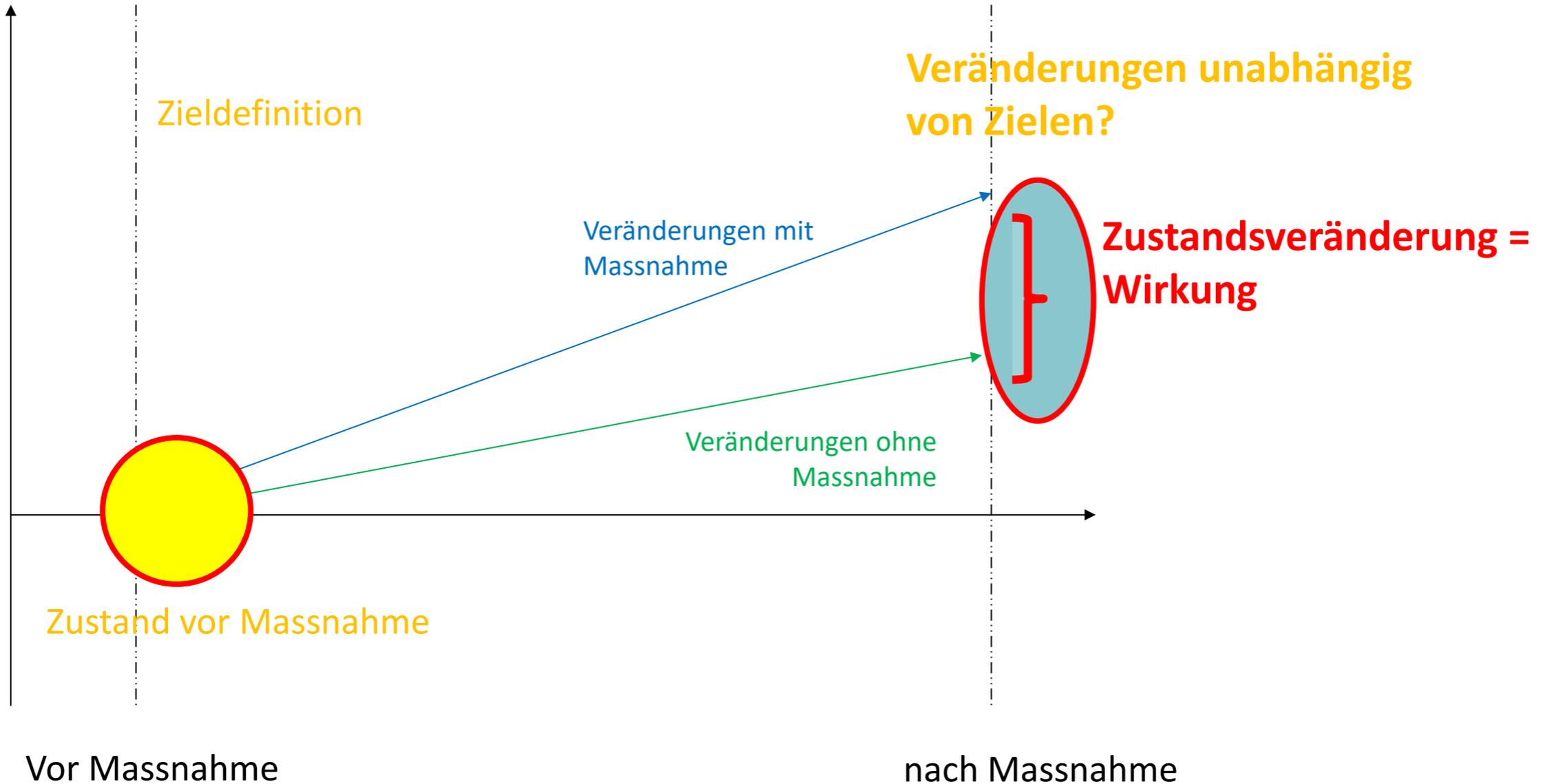
Eine weitere, empfehlenswerte Quelle:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/kursbuch-wirkung>

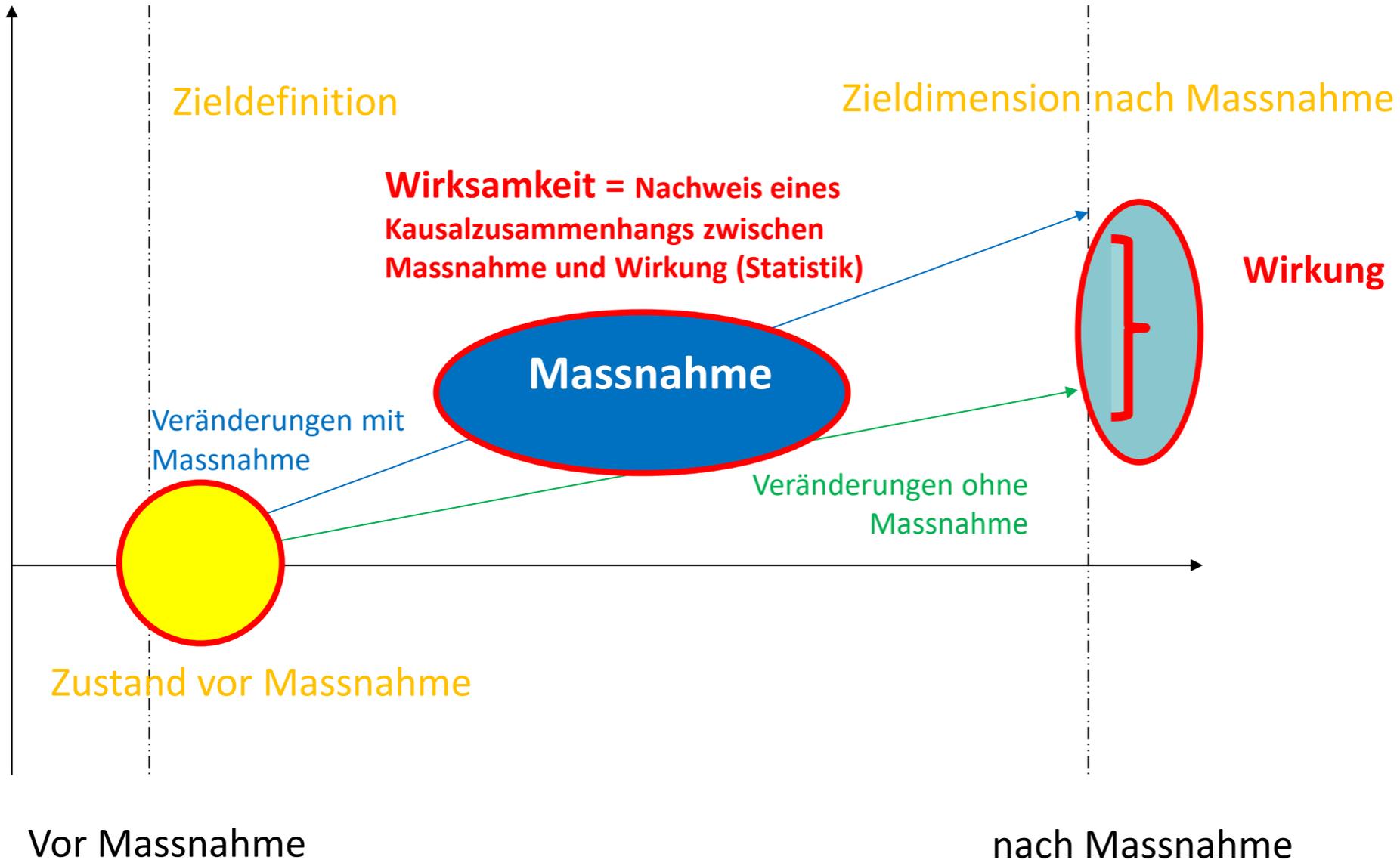
Veränderungsanalyse = Vergleich Zieldimension vorher/nachher



Wirkungsanalyse

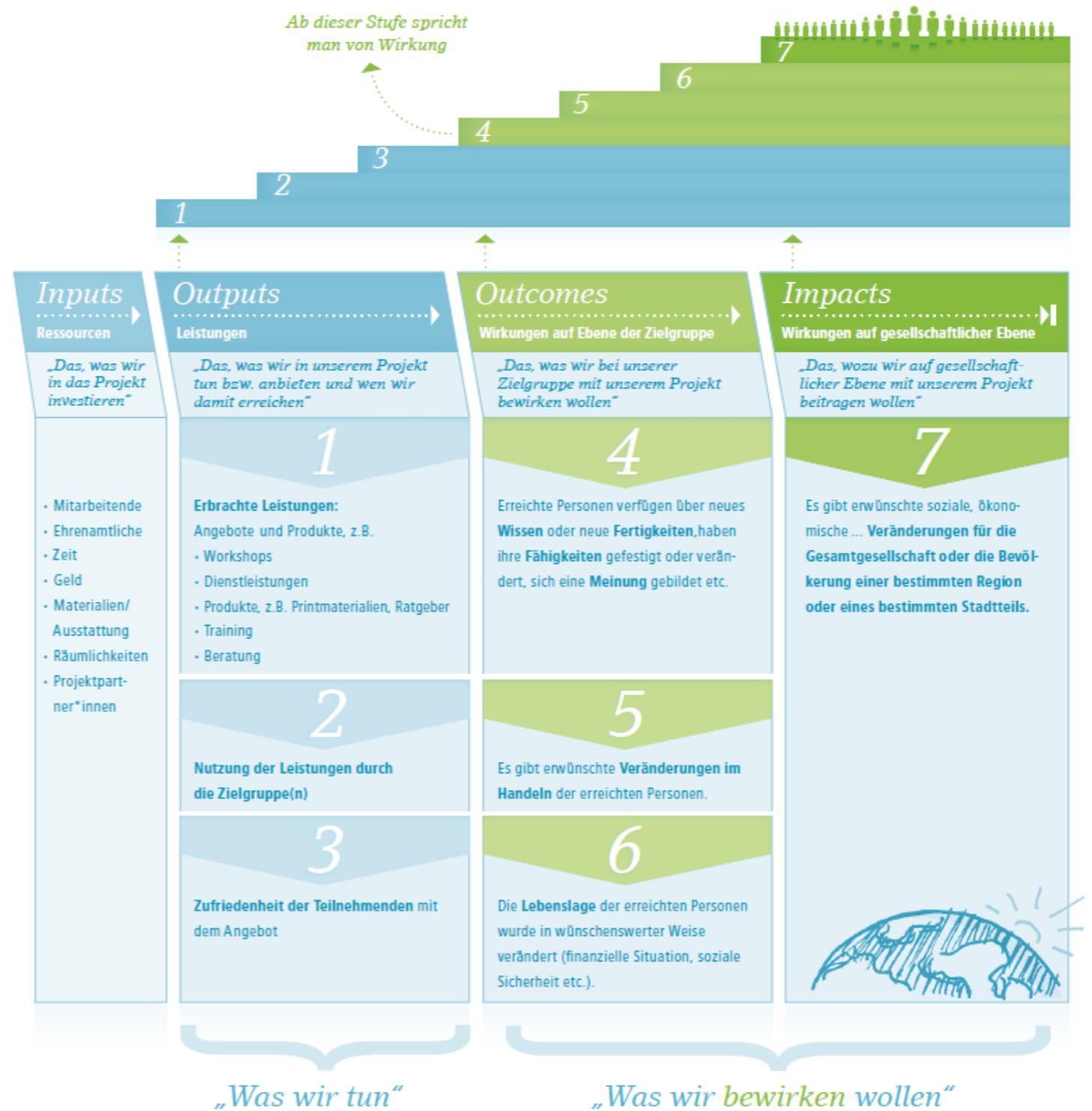


Wirksamkeitsanalyse (Wirkungsnachweis)



Wirkungsmodelle als Grundlage für Wirksamkeitsanalysen

- Die Wirkungslogik verstehen
- Wirkungsannahmen werden explizit gemacht und überprüfbar
- Gemeinsames Verständnis über Wirkmechanismen
- Fachliche Orientierung/ Verständigung



Rückblick – Fragen

Besten Dank für ihre Aufmerksamkeit!
Und gerne Fragen oder Kommentare!

Literatur:

Baumgartner, Edgar & Haunberger, Sigrid (2023). *Wirkungsevaluationen in der Sozialen Arbeit. Ein Orientierungsbuch für die Praxis*. Haupt Verlag.

Bertelsmann Stiftung, Kurz, B., & Kubek, D. (2017). *Kursbuch Wirkung: Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen ; mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen & Beispielen* (4. Aufl). Phineo.

Bunge, Mario & Mahner, Martin (2004). *Über die Natur der Dinge. Materialismus und Wissenschaft*. Hirzel Verlag.

Döring, Nicola (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. (6. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Heidelberg: Springer.

Ottmann, S. & König, J. (2018). *Was wirkt wie? – Konzeptionelle Überlegungen zur Messung und Analyse von Wirkungen in der Sozialen Arbeit. Der Wirkungsradar des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg*. Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften, Nr. 29. Nürnberg: Evangelische Hochschule Nürnberg.

Wie kann Wirkungsmessung dazu genutzt werden, um die Anliegen der Sozialen Arbeit zu stärken? – Die Perspektive der Verwaltung und Politik

Christian Bachmann, ehemaliger Suchtbeauftragter des Kantons Solothurn im Dialog mit Karin Stoop, Geschäftsführerin PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen

Erarbeitung einer Wirkungsorientierung der Beratungs- und Suchtpräventionsangebote der ags

Im Gespräch mit Tanya Mezzera, Suchtberatung ags, Lenzburg & Wohlen und Mark Bachofen, Suchtprävention Aargau, Suchthilfe ags, Aarau und

Übersicht «Werkstatteinblicke»

Wo	Thema	Verantwortlich
1	Messen und steuern mit Wirkmodellen	Mark Bachofen , Suchtprävention Aargau, Suchthilfe ags, Aarau und Matthias Widmer Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Olten
2	Entwicklung eines Instruments zur Outcome-Messung in der Suchtberatung	Tanya Mezzera , Suchtberatung ags Lenzburg & Wohlen
3	Wirkungsorientierung in der Wohnbegleitung	Bettina Eglin, Ruth Marbacher, Karin Stoop , Wohnbegleitung, PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen
4	Erfahrungen mit dem Qualimeter	Sam Brüngger, Michael Trachsel , Stiftung Terra Vecchia, Gümligen
5	Messung von subjektiver Lebensqualität und der Nutzen in der Fallarbeit	Simon Süsstrunk , Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Olten
6	Quantitative und qualitative Datenerhebung in den Zürcher Kontakt- und Anlaufstellen (K&A)	Florian Meyer , Stadt Zürich, Abteilung Schadensminderung illegale Substanzen



Fachseminar «Wenn Soziale Arbeit auf Sucht trifft» (15.-17.10. 2025)

Wenn Soziale Arbeit auf Sucht trifft
Fachseminar

G62



Wie wird Sucht aus der Perspektive der Sozialen Arbeit verstanden und thematisiert? Wie kann die soziale Dimension von Sucht systematisch erfasst werden? Mittels welchen Werten legitimiert die Soziale Arbeit die Unterstützung für ihre Klientel? Und: Wie umgehen mit ethischen Dilemmata beispielsweise im Spannungsfeld von Autonomie und Fürsorge?

Leitidee Fachleute der Sozialen Arbeit blicken auf eine lange Tradition in der Suchthilfe zurück und sind die am häufigsten vertretene Berufsgruppe in diesem Feld. Trotzdem tun sie sich oft schwer, Antworten auf diese Fragen zu finden. Häufig deshalb, weil ihnen Modelle und Instrumente fehlen, um komplexe Lebenslagen adäquat zu erfassen und zu bearbeiten.

Dabei wird es für die Soziale Arbeit immer wichtiger, ihre Aufgaben und das professionelle Handeln begründen zu können. Einerseits steigt der Druck zum Leistungs- und Wirkungsnachweis aufgrund der zunehmenden Ökonomisierung. Andererseits riskiert die Soziale Arbeit wegen der Medizinalisierung ins Abseits zu geraten, unter anderem weil sie ihre Leistungen nicht über die Krankenkassen abrechnen kann. Darunter leiden insbesondere Menschen mit chronifizierten Suchtproblemen und Mehrfachbelastungen, die auf umfassende, interprofessionelle Unterstützung angewiesen sind. Voraussetzung dafür ist eine Soziale Arbeit, die auf Augenhöhe mit anderen Berufsgruppen zusammenarbeitet und die ihren Auftrag, ihr Handeln und ihre Grenzen zu vermitteln vermag. Hier setzt das neue dreitägige Fachseminar an.

Inhalt

- Das bio-psycho-soziale Modell von Sucht und die Relevanz der sozialen Dimension
- Der spezifische Auftrag und Beitrag der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe
- Ethische Grundhaltungen und ethische Dilemmata in der Suchthilfe
- Soziale Diagnoseprozesse und Instrumente sozialer Diagnostik: Von der Situations- und Problemerkennung zur Intervention

Zielpublikum Das Fachseminar richtet sich an Fachpersonen der Sozialen Arbeit, die in der Suchthilfe tätig sind.

Wie wird Sucht aus der Perspektive der Sozialen Arbeit verstanden und thematisiert? Wie kann die soziale Dimension von Sucht systematisch erfasst werden? Mittels welchen Werten legitimiert die Soziale Arbeit die Unterstützung für ihre Klientel? Und: Wie umgehen mit ethischen Dilemmata beispielsweise im Spannungsfeld von Autonomie und Fürsorge?

Dritte Durchführung

15. – 17. Oktober 2025, FHNW Olten

Infos und Anmeldung unter:

[Wenn Soziale Arbeit auf Sucht trifft. | FHNW](#)

Fachtagung zum Thema «Evaluierungen sinnvoll nutzen – Methoden, Beispiele, Zugänge» am 5. März 2025

Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW, Olten

Infos und Anmeldung unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/wirkungen/>

Siehe auch Flyer auf Infotisch!

Aktuelle Ausgabe:

Nr. 6 /2024 - Prävention - Integrative Behandlung - Alkohol



Die nächsten Ausgaben:

Nr. 1/2025 - Betroffene

Nr. 2/2025 - Qualität und Wirkfaktoren der Suchtarbeit

Nr. 3&4/2025 - Verhaltenssuchte

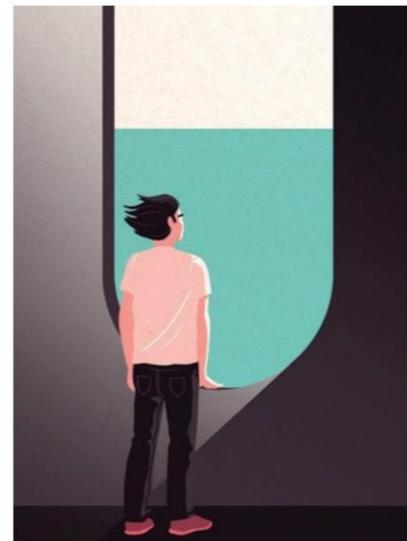
Nr. 5/2025 - Niederschwellige Suchtarbeit

Nr. 6/2025 - Aktuelle Themen



SuchtMagazin

Interdisziplinäre Fachzeitschrift der Suchtarbeit und Suchtpolitik



- **das digital-
Abo für 85
CHF/Jahr**
- **print & digital
für 90
CHF/Jahr**



Nächster Treffpunkt:

Mittwoch, 3. Sept. 2025, 13.45-16.45,
an der HSLU, Luzern

Thema: Einbezug von Peers in der Suchthilfe

Möchten Sie in Zukunft regelmässig Infos zum Programm erhalten oder haben Sie **Anregungen und Themenvorschläge für die Treffpunkte?**

Geben Sie Bescheid, hier und jetzt oder per E-Mail an:

irene.abderhalden@fhnw.ch oder marcel.krebs@fhnw.ch

Auch **Bestellungen der Empfehlungen** gerne über diese Adressen (kostenlos)

Weitere Infos zum Programm: <https://kompetenz-sucht.ch/sass/>

Studie ALIMent II

Finanziert vom Schweizerischen
Nationalfonds

Studienaufbau und Beteiligung der Praxisorganisationen

Kurzpräsentation am Treffpunkt Sucht

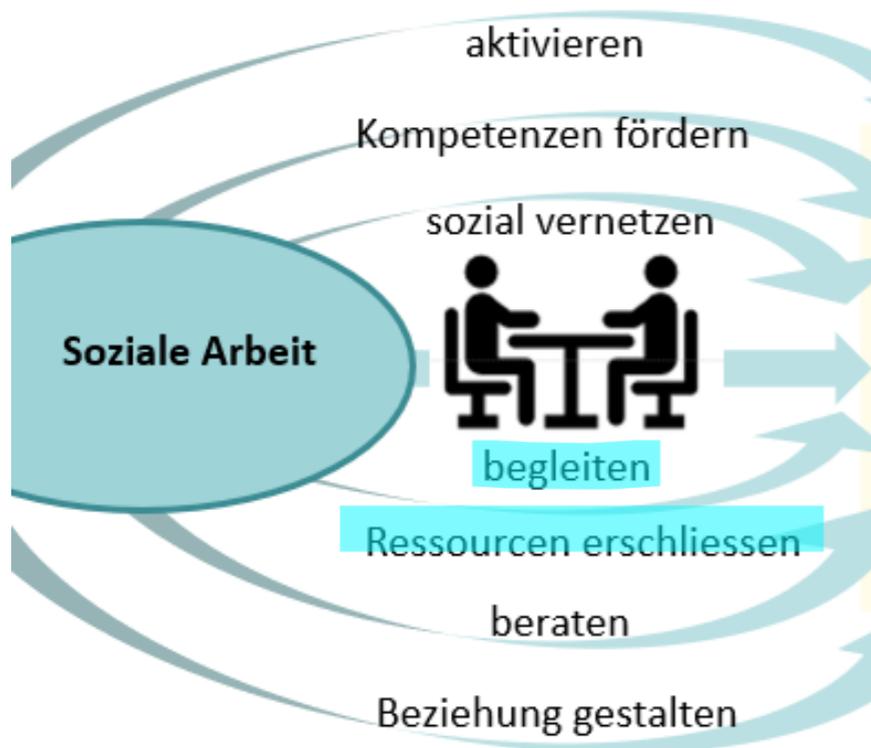
Andrea Zumbrunn

Institut Soziale Arbeit und Gesundheit HSA,
FHNW

29. Januar 2025



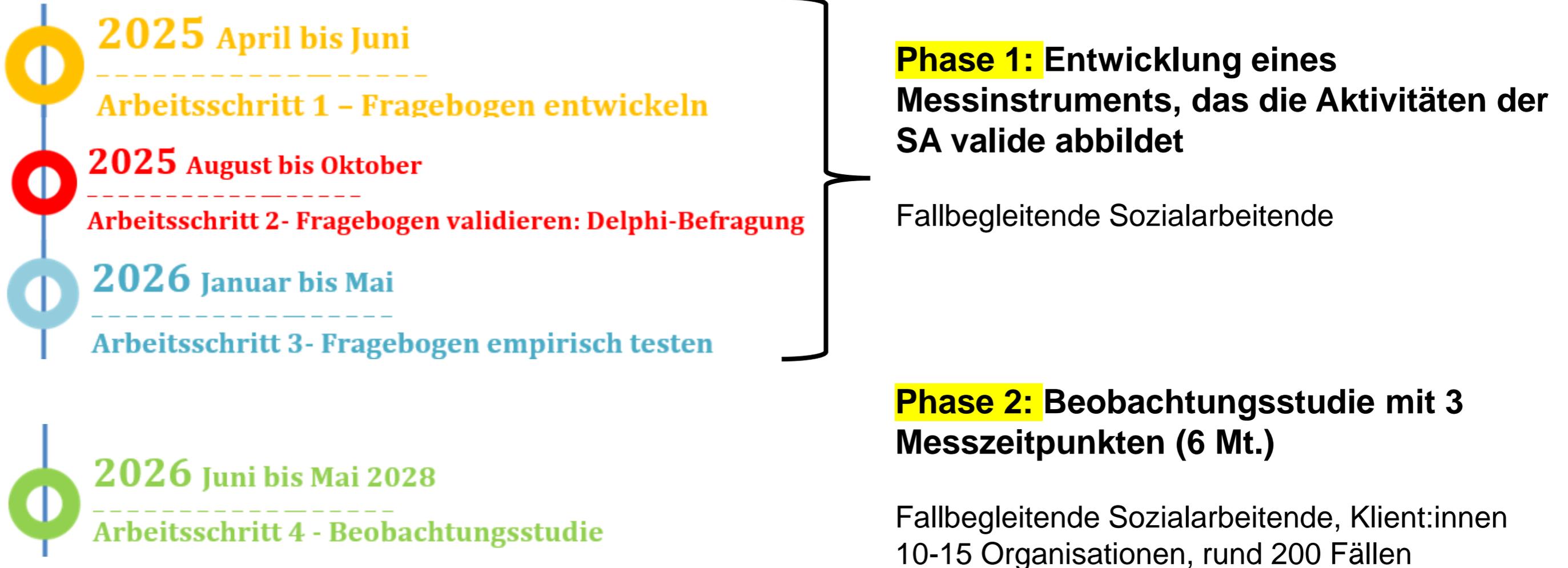
Inhaltlicher Fokus auf Begleiten und Ressourcen erschliessen



Untersuchung von Wirkungszusammenhängen, die für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit **elementar sind und die noch wenig erforscht wurden:**

- **«Begleiten»** umfasst im Ideal folgende Elemente: Kontinuierliche Kontaktpflege mit Klient:innen, die fortlaufende Erfassung der Bedarfslage und die fallbezogene Abstimmung und Koordination von Hilfeleistungen.
- **«Ressourcen erschliessen»** steht für die Erschliessung von materiellen und immateriellen Ressourcen im Hinblick auf eine möglichst selbstbestimmte Lebensführung.

Zwei Phasen des Projekts



Wirkung entsteht in der Praxis:

Für die Studie suchen wir Praxisorganisationen

- im Bereich der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, die eine **längere Begleitung** ihrer Klientel sowie Ressourcenerschliessung anbieten.
- Sie entscheiden, ob Sie sich an **einem oder mehreren Teilen** der Studie beteiligen.

Wichtig

- Es ist keine Qualitätsprüfung: Keine Rückschlüsse auf professionelles Handeln Einzelner
- Keine Vorgaben, wie Begleiten stattfindet
- Kein alleiniger Fokus auf «gelingende» Fällen
- Möglichkeit für organisationsspezifische Auswertungen oder interorganisationale Vergleiche unter gewissen Bedingungen (insb. Fallzahl)

**Über Ihr Interesse und Ihre Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen!
Gerne stellen wir Ihnen die Studie und den Rahmen für eine
Zusammenarbeit persönlich vor.**



Andrea Zumbrunn, Prof. Dr. phil.
Projektleitung
Telefon [+41 62 957 21 62](tel:+41629572162)
andrea.zumbrunn@fhnw.ch



Maria Solèr, MA
Kontaktperson Praxisorganisationen
Telefon [+41 62 957 26 23](tel:+41629572623)
maria.soler@fhnw.ch